

Ja, ich will helfen, Sprache zu beleben!

SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung)

Ich ermächtige das Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM) hiermit, den angegebenen Förderbetrag mittels Lastschrift für die Arbeit mit indigenen Völkern in Brasilien – aktuell der Apurinã – von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ELM auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Diesen Auftrag kann ich jederzeit widerrufen.

Bitte buchen Sie ab

- Euro monatlich;
- Euro vierteljährlich;
- Euro halbjährlich;
- Euro jährlich.

Erstmals ab 1. _____ 20_____

Vorname, Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

E-Mail (freiwillig; für einfache Kommunikation) _____

IBAN _____

Gläubiger-Identifikationsnummer des ELM:
DE8300100000006623.

Ihre Mandatsreferenz für die SEPA-Lastschrift wird Ihnen vor der ersten Ausführung mitgeteilt.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum, Unterschrift _____



Erhaltung der Sprache der Apurinã:

- Systematisierung der Sprache und Dokumentation von Veränderungen.
- Schule: Die Zahl der indigenen Schulen soll wachsen; die Arbeit an den bestehenden wird begleitet und beraten.
- In Workshops werden Kenntnisse vermittelt, mit dem bereits erarbeiteten didaktischen Material zu unterrichten.

Verantwortung gegenüber Indigenen

Die indigenen Völker verloren sowohl durch die europäische Invasion spanisch-portugiesischer Eroberer als auch die massive Einwanderung von Siedlern im 19. Jahrhundert immer mehr ihrer traditionellen Gebiete. Viele lutherische Siedler erhielten – meist unwissend – vom brasilianischen Staat Land übereignet, von dem zuvor Indigene gewaltsam vertrieben worden waren. Darum sieht die Partnerkirche eine Mitverantwortung ihrer Mitglieder, die zumindest Nutznießer der Gewalt gegen Indigene waren.

Der Einsatz für Indigene ist konkreter Ausdruck der Wahrnehmung dieser Verantwortung.

Spenden: IBAN: DE90 2695 1311 0000 9191 91
(neue IBAN ab Mai 2020) • Stichwort „Apurinã“
Spenden online: www.spenden-fuer-mission.de

Das ELM fördert die Arbeit des Indigenenmissionsrates der brasilianischen Partnerkirche mit jährlich rund 12.000 Euro. Sollte mehr Geld eingehen als benötigt, werden wir Ihre Spende für ein ähnliches Projekt einsetzen.

Mitwirken

Sprache & Kultur beleben

Apurinã/Brasilien:

Stabilisierung und Belebung von Kultur und Sprache eines indigenen Volkes



© ELM 1/2013-07/2017; Fotos: COMIN, Walter Sass; Zahlschein CO₂-neutral gedruckt auf FSC-Papier

Identität und Sprache erhalten

Am Mittellauf des Purus-Flusses (Bundesstaaten Acre und Amazonas), lebt das Volk der Apurinã (etwa 7.000 Menschen). Ihre Sprache droht verloren zu gehen und damit ihre kulturelle Identität. Der brasilianische Staat müsste eine zweisprachige Schulbildung (Apurinã und Portugiesisch) anbieten, tut dies aber nicht. Außerdem gibt es zu wenig indigene Lehrkräfte, die zweisprachig unterrichten können. Viele Schüler brechen den Schulbesuch wieder ab.

Mit der Sprache der Apurinã drohen traditionelle Fertigkeiten wie Formen von Kunsthandwerk (Körbe und Keramik) und der Produktion von Lebensmitteln in Vergessenheit zu geraten.

Seit 1993 begleitet der Indigenenmissionsrat (COMIN) der brasilianischen Kirche die Apurinã, in den letzten Jahren durch die Sprachwissenschaftlerin Ana Patrícia Chaves Ferreira. Sie berät und fördert eine an die indigene Kultur angepasste zweisprachige Schulbildung. Dazu erforscht sie die Sprache und erstellt unter anderem ein Wörterbuch, Ausspracheregeln sowie einen Lehrplan für indigene Lehrkräfte.

In Workshops werden Sprache und traditionelle Kenntnisse vermittelt. Das dient der Bewahrung



der Kultur und der Erzielung von Einkommen:

- Sprachworkshop (1 Woche für ca. 90 Teilnehmende; 2/3 indigene Lehrkräfte, dazu ältere Apurinã, die die Apurinã-Sprache beherrschen). Mit der Ausbildung von weiteren je fünf Lehrern und Lehrerinnen können in indigenen Dörfern weitere fünf Schulen mit Unterricht in der Sprache der Apurinã hinzukommen.
- Keramik-Workshop (2 Wochen) für ca. 50 Frauen und 10 Männer. Dazu ein Korbflechter-Workshop für ca. 50 Personen.
- Workshops zu Auswirkungen großer Entwicklungsprojekte (Staudämme, Straßen durch indigene Gebiete usw.) sollen Wissen vermitteln und Indigene selber zu Handelnden werden lassen im Kampf um ihre von der Verfassung garantierten Rechte.

So will das Projekt die Kultur und traditionelle Organisation der Apurinã fördern und zur nachhaltigen Stärkung indigener Identität beitragen. Das ELM fördert diese – auch von Brot für die Welt geförderte – Arbeit mit jährlich rund 12.000 Euro.

Helfen Sie durch Ihre Spende, die Apurinã-Sprache zu beleben und kulturelle Identität zu stärken.



Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen

DE90 26 95 1311 0000 9191 91

NOLADE216FW

ELM Hermannsburg
Partner in Mission

ZBJ3B27

Apurina, Brasilien

 ELM Hermannsburg
Partner in Mission

Evangelisch-lutherisches Missionswerk
in Niedersachsen (ELM)
Hermannsburg • Georg-Haccius-Str. 9
29320 Südheide

Telefon (0 50 52) 69-240

E-Mail projektberatung@elm-mission.net

Internet www.elm-mission.net

Spendenkonto IBAN: DE90 2695 1311 0000 9191 91
oder online: www.spenden-fuer-mission.de